

General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden



Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Remberg
M., in Reuden, Rotta, Rübitz, Rietz, Gommio und Gohls M. und
durch die Post M

Anzeigenpreis: Die 5spaltige Kopfszeile oder deren Raum 1/20, die
5spaltige Zeilenzeile: 1/20. Beilagen: 1/10 für das Hundert, aus-
schließlich Postgebühren. — Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Monatlich für Abholer 1,25, frei Haus durch Boten 1,35, durch die Post 1,40 Mark.

Anzeigen: Blatt-Preis 15, Zeilenpreis 40 Pfennig

Nr. 107

Remberg, Dienstag, den 11. September 1928

30. Jahrg

Entfernung alter Grabsteine.

Im weiteren Raum für Gräber zu schaffen, sind wir leider gezwungen, am jetzigen Gräberfeld für Erwachsene einige Baumreihen zu fällen. Die Grabsteine werden von uns entfernt. Der Anspruch auf solche hat, wolle sich baldigst bei Herrn Beigeordneten Kolbe melden.

Remberg, den 10. September 1928.
Der Magistrat.

Acker und Wiesenverpachtung

Die Kämmereigrundstücke der Feldmark Nienitz sollen am Sonnabend den 15. September 1928, um 16 Uhr auf 9 Jahre (ab 1. Oktober 1929) verpachtet werden.
Sammelort: Schmiedeberger Straße.
Remberg, den 10. September 1928.
Der Magistrat.

Bei Trauungen und Begräbnissen

haben sich verschiedene Mißstände herausgebildet, die im Interesse der Ordnung und Sicherheit beseitigt werden müssen. Es wird daher hiermit die Strafe verboten:

- das Aufstellen von Kindern am Eingang zur Kirche und zum Friedhofe.
- das sogenannte Geldwerfen der Brautleute.

Remberg, den 10. September 1928.

Sür Motorradfahrer.

Die Bürgerchaft beklagt sich immer mehr darüber, daß ein Teil der Motorradfahrer die nötige Rücksicht auf die Allgemeinheit vermissen läßt. Die Klagen sind berechtigt. Wir weisen darauf hin, daß wir künftig gegen die Mißstände mit empfindlichen Strafen vorgehen werden.

Die Straßen in der Stadt sind nicht zu Übernahmefahrten da. Das übermäßige Schnellfahren ist gefährlich für Fahrer und Fußgänger. Die Knattergeräusche sind nach Möglichkeit zu vermeiden, ebenso die lästigen Auspuffgeräusche.
Remberg, den 10. September 1928.

Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 9. September 1928.

* Gestern früh fuhren die Mitglieder des Magistrats und der Stadtbürgermeisterversammlung nach Dypin, um den Stadtbezirk zu begreifen. Sie wurden durch Bürgermeister Diege begrüßt. Er betonte, daß man heute in dem Wald gefahren sei nicht nur zum Vergnügen, sondern um noch älteren Personen eine dienstliche Pflicht zu erfüllen. Der Forst, der die größten Vermögenswerte der Stadt darstelle, müsse in einer gewissen Teilhabe von dem höchsten Kollegium bestätigt werden. Vor kurzem sei ja zu dem gleichen Zwecke bereits eine Kommission der Regierung beigegeben. Sie habe unserer Forstverwaltung ein sehr gutes Zeugnis ausgesprochen. Er benutze gern die Gelegenheit, hier, mitten im grünen Walde, namens der Stadt zu danken Herrn Beigeordneten Kolbe für die muster-gültige Führung der Forstverwaltung. Sein Dank gelte aber nicht nur ihm, sondern vor allem auch Herrn Forstinspektor Hille und dem Waldarbeiter bis zur einfachen Mannsrank. Der Bürgermeister gedachte dankbar auch der Männer, die Dypin vor Jahrzehnten der Stadt gekauft haben. Viele Generationen seien inzwischen gekommen und gegangen. Aber alle hätten festgehalten an dem schönen Besitz nach dem Grundsatz: Was du ererbst von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen. Hierzu habe sich auch die jetzige Stadtbürgermeisterversammlung bekannt, die vor kurzem weitere 74 Morgen Forst zur Vergrößerung des Bezirks Nienitz gekauft habe. Die Bezeichnung zeigte erneut, daß unser Forst Dypin von sachkundiger und liebevoller Hand verwaltet und betreut wird.

* Gegen die Kraftfahrerei. Gegen die Kraftfahrerei wendet sich ein Antrag im Preussischen Landtag, der im Interesse der öffentlichen Sicherheit folgende Forderungen aufstellt: Einschränkung von amtlichen Geschwindigkeitsmessungen, Herabminderung der Folgegeschwindigkeit in geschlossenen Ortschaften und in offenen Kurven auf nicht über 10 Kilometer Stunden-geschwindigkeit überall dort, wo keine amtliche Regelung des Straßenverkehrs besteht, Anstellung von Beamten am die Sicherheitsorgane bei Feststellungen von Uebertretungen der Forderungen, verschärfte Strafen bei wiederholten Uebertretungen und schließlich Verbot von Rennen auf öffentlichen Straßen.

* Nachdem Schwitzig erst am vergangenen Sonntag von einem größeren Schwebelentzug befreit wurde, gab es am Freitag abend schon wieder Generalalarm. Es brante das Anzeigerblatt der Witschaft des Händlers Bösch in Schwitzig. Der rasch eintreffenden Hilfe gelang es, den Brand auf seinen

Herz zu beschränken und von der gefüllten Schenke abzuhalten. Das Mobiliar konnte zum größten Teile gerettet werden. Wie verlautet, ist das Feuer durch den Backofen entstanden.

* Bis ins dritte und vierte Glied! Im „Blauen Hocht“ gelangt morgen Dienstag in einer Sondervorstellung der im Verleih der Union-Film-Gesellschaft München erscheinende, überall mit allergrößtem Erfolg aufgenommene, spannende und fesselnde Spezial-Film mit Vortrag: „Bis ins dritte und vierte Glied“ zur Vorführung. Der Film, welcher vom Verein zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, unter wissenschaftlicher Mitarbeit des Herrn Universitätsprofessors Dr. J. Wagn. München hergestellt wurde, behandelt das Thema: Die Liebe und ihre Gefahren. — Der Mensch und die legale Frage. — Gehe nicht blind in die Ehe. — Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. — Lebenswahre Darstellung. Mit einem Wort ist dieser Film ein Kulturbrot für alle. Den wissenschaftlich erläuterten Vortrag hält Herr Friedrich Winter-Roman, München (Siehe Anzeige in heutiger Nummer).

Wittenberg. (Erzbischof D. Soderblom in Wittenberg.) Vom soeben beendeten Weltfriedens-Kongress in Prag kommend, traf Erzbischof D. Soderblom-Lipsala in Begleitung seiner Gattin am Sonnabend in Wittenberg ein, um der Stadt über die vor kurzer Zeit erfolgte Beilegung des Ehrenbürgerrechts seinen Dank auszusprechen. Am Sonntagmorgen fand eine Festgottesdienst statt, bei dem Erzbischof Soderblom die Predigt hielt, die auch durch Rundfunk verbreitet wurde. Am Grabe Dr. Martin Luthers legte der Erzbischof einen Kranz nieder. Nach Beendigung des Festgottesdienstes erfolgte eine Besichtigung des umgebauten Rathauses. Danach fand eine Festfeier im kleineren Saal statt. Am Nachmittag besichtigte der Erzbischof das Forschungshaus für Weltklimaforschungsarbeiten, von dem er nach seinen eigenen Anschauungen einen starken Eindruck mitnimmt. Er stellte in Aussicht, nach seiner Rückkehr nach Lipsala dem Forschungshaus 250 Schwebelentzogene zu spenden, und auch der anwesende Regierungsrat Dr. Griesmer sagte zu, 300 M. für die weiteren Arbeiten des Heims zur Verfügung zu stellen. Für Montag ist eine Besichtigung der Stadtbibliothek vorgesehen.

Schleusen. (Kartoffelrebs.) Gemäß Bekanntmachung des Herrn Amtsvorstehers hat in der hiesigen Gemeinde eine Revision auf Vorkommen von Kartoffelrebs stattgefunden, die auf mehreren Feldern und in den Gärten Kartoffelrebs feststellte. Hierdurch ist der gesamte Gemeindebezirk als Sperrgebiet erklärt worden. Es dürfen nimmermehr noch krebserkrankte Kartoffelkartoffeln zum Gemeindevorsteher abgegeben werden; auch ist der Verkauf von Kartoffeln von dem krebserkrankten Feldern verboten. In nächster Zeit wird ein Anflugsbericht über die Ursachen und Behandlung der Kartoffelkrankheit hierherhinfestgestellt.

Wittfeld, 7. September. Bei dem Ballonanstieg in Wittfeld am letzten Sonntag hat, wie erst jetzt bekannt wird, auch eine Verleserinn, Frau Helwig Noell, ihre Ballonführerprüfung abgelegt. Sie benutzte dabei den schon recht alten Ballon „Eule“, der nur 600 Kubimeter Gas faßt und dem keine großen Leistungen mehr angetraut wurden. Trotzdem gelang es Frau Noell, teils durch ihres eigenen leichten Gewichtes, teils weil der übliche Ballonkorb durch einen Reaktor ersetzt war, mit diesem Kleinsten der flackernden Ballone am längsten in der Luft zu bleiben. Erst nach 26 Stunden und 42 Minuten landete sie sehr glatt bei Dierdorf in der Höhe. Dem hat die Dame die bisher längste Füllereisprungfahrt zurückerlegt. Als Kontrollleur begleitete Frau Noell der bekannte Ballonführer Berliner-Verlin, der seinerzeit mit einem Flug von 3100 Kilometer von Wittfeld bis in den Ural einen Langstreckenweltrekord für Freiballone aufstellte. Frau Noells jetzige Leistung ist um so anerkannterwert, als man auch eine Nachtfahrt gar nicht eingerechnet war. Schon am Abend hatten die beiden Frauen seine Lebensmittel mehr. Auch hatten sie keine wärmere Kleidung gegen die Nachtkälte mitgenommen, die sehr betrüßlich war, zumal der Ballon zeitweilig nachts bis zu 1800 Meter hoch und am zweiten Tage sogar bis auf 2600 Meter stieg. Der Flug führte von Wittfeld über die Gebirge von Meißenberg, Riesa nach Gotha, das in der Frühe des Montags erreicht wurde, und dann über die Wartburg zur Höhe.

Hohlau, 5. Sept. In einer hiesigen Auto-Reparaturwerkstatt erschien heute ein gutgeleiteter Herr mit einem schickigen Roadster und ebenso schickigen Fahraden, um dieses dort reparieren zu lassen. Während er sich mit dem Fahrer der Werkstatt unterhielt, kam er auch an einen eventuellen Kauf eines Motorrades zu sprechen. Zufällig handelte vor ihm ein schmerz Motorrad. Er hat den Werkstatt-Fahrer, damit einmal zur Probe fahren zu dürfen, was dieser, nichts Böses ahnend, auch gestattet. Der „kleine“ Herr schwang sich auf das Kraftrad und fuhr davon. Als er nach geraumer Zeit damit nicht zurückkehrte, meldete der Fahrer den Vorfall der Polizei und übergab dieser das ungeschickliche Fahrad und ein Paket, mit allen Sachen zur Aufbewahrung. Am Abend wartete er noch immer auf die Rückkehr dieses seltsamen Kunden.

Prüflich, 7. September. (Andere Dörfer — andere Sitten.) Einen unerfreulichen Ausgang nahm das Lampen-gewissen beim Prüflichischen Oktoberfest. Da auch von den Frauen und Mädchen Tanzzeit erhoben wurde, was in Döben nicht üblich ist, kritisierte das ein von dort gefommener Arbeiter. Seine Kritik hatte jedoch zur Folge, daß eine Anzahl Einheimische ihn angriffen und verprügelten. Als ein Dübener Kaufmannssohn ihm helfen wollte, wurde auch er mit Bier-gläsern, Flaschen usw. angegriffen und so schwerlich, daß er ohnmächtig liegen blieb. Da der junge Mann erhebliche Verletzungen am Kopf erlitt, mußte er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Röbnitz, 7. September. (Naturlebensheit.) Nach dem im vorigen Jahre der Jagdinspektor Arabi bereits das letzte Glück hatte, eine lebende weiße Ratze zu fangen, ist ihm in diesem Jahr dasselbe gelungen. Das Tier, welches ein vollständig weißes Gefieder und rote Augen hat, dürfte, da es äußerlich seinen Verwandten, einen wesentlichen Wert besitzen.

Halle. (Ein Zwischenprozeß gegen den Venu-Maler.) Am 1. Oktober 1928 wird sich der Malermeister Schöndorfer aus Leipzig vor dem Holzeschen Schöffengericht wohl wegen Verletzung zum Meineid zu verantworten haben. In dem Verfahren, das wegen der Venu-Literatur und Verletzungen zum Schaden des Venu-Werkes gegen ihn schwebt, verurteilte er durch Kaiser am dem Untersuchungsgefängnis Jena zu beurlauben. Der Hauptprozeß ist noch nicht sprachreif. Es schwebt immer noch die ungenügende umfangreiche Voruntersuchung.

Leipzig. (Gefährlicher Raubmörder.) Im dritten Stockwerk eines Grundstücks im Röhl tummelte sich täglich im Bauer, frühlich am offenen Fenster sitzend, ein munterer Belsig. Zum Schutze gegen die Sonnenstrahlen war der Bauer oben mit einer Serviette bedeckt. Mittwochmorgen früh schloß plötzlich ein Turmfalken herunter, hob mit dem Schnabel und dem Fingern das Tuch zur Seite und vermittelte es sehr bald, den kleinen Vogel zu fassen und im Stille zu zerreißen. Der Falke verpuffte seine Beute mitten in der Stube; aber er konnte von dem zufällig zurückkehrenden Wohnungsinhaber dingfest gemacht werden. Jetzt verläßt der Raubmörder seine Strafe im Zoologischen Garten.

Reudorf. (Eine heftige Mutter.) Die 16jährige Tochter eines hiesigen Einwohnens wurde von ihrer Stiefmutter derart hart behandelt, daß sie sich oft nicht nach Hause wagte, in Strohhäusern schlief und nur in Abwesenheit der Mutter zum Essen kam. Als man das schwächliche Kind dieser Tage wieder in einem Strohhäuser fand und heimbrachte, schlug die Stiefmutter mit einem Feuerbecken auf die Aermel ein, daß das Blut floß. Von dem anderen Verwundeten des Mädchens wurde jetzt ein Straf Antrag gegen die tobe Mutter gestellt.

Niemeg. Ein schweres Katastrophen ereignete sich auf der Landstraße nach Treuenbrietzen. Das Auto des Tuchfabrikanten Weidke aus Kudenwalde geriet infolge Klagen eines Heftens ins Schlendern und überschlug sich vollkommen, so daß es wieder auf die Räder zu stehen kam. Die Ehefrau des Besitzers lag durch das Dach der Limousine und hat neben einem Armbruch und inneren Verletzungen einen Schädelbruch erlitten. B. und seine drei Kinder kamen ohne ernstliche Verletzungen davon.

Marbach bei Pöhlitz, 5. September. Seine Reugier mit dem Leben bezahlt hat hier ein Fuchs, natürlich ein weiblicher. Niemand muß irgendwo im Jellowd einen Krug mit so dickem Schwanke erbeuten haben, daß er die Nale zu tief hineinschufte. Jedenfalls ist er mit dem Kopfe im Krug stecken geblieben. Nun weisen ja Niemandes bekanntlich ihre eigenen Gliedmaßen ab, wenn sie in Not sind. Aber sich selbst den Kopf abgeben, das gah doch nicht. So jagte denn der Fuchs, den Krug über den Kopf geschloß, blindlings in die Welt. So geriet er ins Dorf und hätte mit seiner Keule fast ein Geschick zum Schenken gebracht. Dabei gelang es, ihn zur Stred zu bringen. Dem Verlust nach war das arme Tier schon ziemlich entkräftet, denn niemand weiß, wie lange es in seinem traurigen Zustand verbracht haben mag.

Schreibmaschinen
Summi
empfehlen
H. Arnold, Leipzig-Sträßte

Neuen
Sauertohl
empfehlen
G. G. Pfeil

frisches
Rindfleisch
und frische Flecke
empfehlen
Willi Rätz



DIE SONNE DER TROPEN

schenkt uns die köstlichen Ölfrüchte, die zur Herstellung der Margarine VERA dienen:

Die Kokospalme der Südsee spendet das feine, nahrhafte Speisefett, das sich unter dem Namen „Palmin“ Weltruf erwarb. - Die gehaltvollen Früchte der Ölpalme, die mildsten Erdnüsse Afrikas und Indiens sind weitere wertvolle Gaben der Natur, die in den Rama-Werken Verwendung finden.

Wie bei allen Früchten, so gibt es auch hier erhebliche Qualitätsunterschiede. In die Ölmühlen der Rama-Werke gelangt allein die Auslese dieser Früchte. Diese Tatsache ist in erster Linie bestimmend für die hohe Qualität der

M A R G A R I N E

VERA

Dienst am Haushalt



Achtung Achtung

Bestellungen

für **Audienzplanen** zum Gottesfest erbitte ich bis **Mittwoch**, den 12. September. Bei verzögerter Bestellung übernehme ich keine Lieferungs-garantie. Lieferung erfolgt ab **Mittwoch**, den 12. d. Mts.

Apfel, Birnen, Bananen, Pfirsiche, Pflaumen
Preiselbeeren
 Tomaten, Weintrauben, Zitronen
 Blumen-, Rot-, Weiß- und Wirsingkohl
 Bohnen, Gurken, Möhren, Zwiebeln, Kartoffeln
 Ia. Fettbücklinge, Felttheringe, Bratheringe, Hering in Gelee
 Rollmöpfe, Oelsardinen
 Saure und Essiggewürz-Gurken
 Bonbon, Dragee's, Schokoladen
Kolonialwaren und Waschartikel

Friedr. Reinecke

empfehle

Prima frisches fettes Ein veuer

Sammel- u. Rindfleisch frische Fleck

empfehle **R. Krausemann**

Zwei-Scharpflug Stallung

zu verkaufen **Wittenbergr. Str. 5**
 Mehrere Fuhrer hat abzugeben
Martin Kramer, Weinbergstr. 21

NSU das altbewährte Qualität-Motorrad

200 ccm Touren-Modell 4 1/2 PS. Dreigang-Blockgetriebe (steuer- und fahrerscheinfrei)

250 ccm Touren-Modell 6 PS. Dreigang-Blockgetriebe
 250 „ Sport-Modell 10 PS. „ „
 500 „ Touren-Modell 11 PS. „ „
 500 „ Sport-Modell 18 PS. „ „

Ausstattung sämtlicher Maschinen mit und ohne Lichtmaschine, Tachometer, Boschhorn usw. 500 ccm-Maschinen speziell für Seitenwagen zum Personen- sowie Warentransport.

Auf Wunsch bequeme Ratenzahlungen.

Dübenerstr. 9 **A. Meier, Kemberg** Dübenerstr. 9
 Telefon 218 Telefon 218

Eine saumilchende **Färse mit Kalb** sowie eine hochtragende **junge Kuh und zwei Färse** zur Zucht
 Nehen preiswert zum Verkauf oder nehme auch Schlachtvieh in Zahlung.
2 Futter Schweine
 ca. 70 Pfd. schwer, gute Fresser.
Martin Kramer, Weinbergstr. 21
 Tel. 241

2 schwere Leinewühe (mit Kalb)
10 Futter Schweine
 Nehen zum Verkauf
Franz Kramer, Viehhöndlung, Gauditz - Tel. 220

Mädchen

für Gartenbau und Landwirtschaft für sofort oder 1. 10. gesucht. **Karl Schumann, Wittenberg, Gauditzstr. 17**
 Nähere Auskunft erteilt **F. Reinecke**

Mittwoch, den 12. Sept. abends 7 bis 9 Uhr im **Reizstiller**

Versammlung

Wichtige Tagesordnung
 Erscheinen aller Kameraden mit Damen erwünscht
Der Vorstand

Café Irmer

Sonntag, den 16. September

Erntefest

mit musikalischer Unterhaltung
 Selbstgebackenen Kuchen für Speisen u. Getränke ist bestens geforgt
 Um gütigen Besuch bittet
Em. Irmer

Hotel „Blauer Hecht“

Morgen Dienstag abend punkt halb 9 Uhr
Weib erwache!
 Die neueste, überall aufsehenerregende Filmschöpfung für den Kampf geg. die Entstehung d. Geschlechtskrankheiten



Die Liebe und ihre Gefahren

Der Mensch und die sexuelle Frage. — Lebenswahre Darstellung. Wissenschaftliche Mitarbeit: Univ.-Prof. Dr. J. Mayr - München. Vortrag: D. Friedr. Maier-Roman, München.
Keine Preiserhöhung

Nur für Erwachsene über 18 Jahre

Zur bevorstehenden Kartoffelernte empfehle meine bewährtesten **Kartoffelschleudern** in verschiedenen Ausführungen.
 Spez.: Kartoffelausgraber für Antriebs- oder ein Pferd.
 Zur Saatbestellung:
 Ein- u. Zweischarpflüge, Kultivator, Saateggen, Krümmer-eggen, Ringelwalzen, Drillmaschinen, Jauchefässer, Jauchepumpen.
 Ferner: **Dreschmaschinen**, bewährteste Fabrikate, mit und ohne Reibung, fliegend und fahrbar, von der kleinsten bis zur größten Stundenleistung. **Strohbinden und Pressen** mit automatischer Bindung von 285.— Nm. an.
 Häckselmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.
 Brennstoffmohre, feststehend und fahrbar, in verschiedenen Stärken
 Kartoffeldämpfer, Rübenscheider, Kreissägen, sowie sämtliche **Miele-Fabrikate**:
 Wälzmaschinen für elastischen und Handbetrieb, Ringwalzen, Wälzrollen, Zentrifugen, Butterläufer, Weltmaschinen, Fahrräder.
Dürrapp-Nähmaschinen in allen Ausführungen.
A. Meier, Landmaschinen, Kemberg (Bez. Halle), Tel. 218
Reparaturen **Reparaturen**

Fabrikneue Schreibmaschine ist ganz besonders billig zu verkaufen. Geht nur 20 Mk. Anzahlung. Anfr. unter **L. G 6854** an die Exp. d. Blattes

Knecht oder Burtschen

ist ein **Schmann, Dorna**

Empfehle **prima Tomaten** **Erz- und Hochbirnen** **prima Nespel** **Audienz- u. Einmachplanen**
Dito Diquette, Kreuzstraße 15

Gestern nachmittag 4 Uhr entschlief nach längerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwester, Groß- und Großmutter

Ww. Auguste Lindemann

geb. Büttner
 im 85. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetruert an
Die trauernden Hinterbliebenen
 Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr statt

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen unsern herzlichsten Dank, die seinen Sarg mit Blumen schmückten und ihm das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben. Insbesondere danken wir Herrn Propst i. R. Meyer für die trostreichen Worte in der Kapelle, den Kameraden des Krieger- und Landwehrvereins für das Trauergeleit und Herrn Konrektor Pade nebst Schulkindern für den erhebenden Gesang.

Im Namen aller Hinterbliebenen
 Frau Emilie Schannor